

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Einrichtungsleitungen der Einsatzstellen im Bundesfreiwilligendienst,**

die Covid-19- Pandemie hält uns alle weiterhin in Atem und wir alle sind jeden Tag mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Natürlich auch im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes. Mit diesem Rundschreiben an alle Einsatzstellen wollen wir über ein paar aktuelle Entwicklungen informieren:

Veränderung der pädagogischen Begleitung

Sie haben es sicherlich schon durch Ihre Freiwilligen oder die Anleitenden mitbekommen, dass wir, teilweise sehr kurzfristig, unsere Seminare wieder auf die digitale Durchführung umgestellt haben, auch wenn zu diesem Zeitpunkt im Rahmen der Richtlinien Präsenzveranstaltungen noch erlaubt gewesen wären. In der Verantwortung den Freiwilligen und den Einsatzstellen gegenüber haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen. Die Entwicklungen der Infektionszahlen sind nicht vorhersehbar, aber dennoch müssen wir damit rechnen, dass wir auch die kommenden Monate unsere pädagogische Begleitung nicht in dem gewohnten Maße umsetzen können. Diese Veränderung der pädagogischen Begleitung nehmen wir sehr ernst und sind gerade dabei uns intensiv mit der Frage zu beschäftigen, wie wir trotzdem eine qualitätsvolle und individuelle Begleitung der Freiwilligen und Einsatzstellen ermöglichen können. Sicher ist schon jetzt, dass wir unsere Angebotsformen, wie Einsatzstellenbesuche und Treffen für Anleitende etc., digital durchführen müssen. Wir hoffen, dass Sie in ihren Einsatzstellen eine ausreichende technische Ausstattung dafür haben.

Bei unseren Freiwilligen wissen wir bereits, dass dies nicht bei Allen durchgängig gegeben ist. Aus diesem Grund möchten wir Sie als Verantwortliche in der Einsatzstelle noch einmal bitten, gemeinsam mit den Freiwilligen nach Möglichkeiten zu suchen ggf. auf die Ausstattung in der Einsatzstelle zurückgreifen zu können.

Sollten Sie bei dabei Unterstützung benötigen, melden Sie sich gerne bei uns.

Entwicklung der Freiwilligenzahlen

Insgesamt haben wir in diesem Jahr einen Rückgang der Freiwilligenzahlen in unseren Gruppen zu verzeichnen. Dies hängt mit Sicherheit auch mit der ein oder anderen coronabedingten Veränderung zusammen. So haben sich die Entscheidungen von Ausbildungsstellen und Hochschulen zeitlich deutlich verzögert und dazu geführt, dass viele junge Menschen erst jetzt Bescheid wissen, ob sie eine Ausbildung oder ein Studium überhaupt beginnen können. Dies könnte dazu führen, dass bis Ende des Jahres noch vermehrte Bewerbungen für einen Freiwilligendienst eingehen. Hinzu kommt, dass potenzielle Freiwillige aus der Gruppe 27plus in der aktuellen Situation eher davor zurückschrecken einen Freiwilligendienst in einer sozialen Einrichtung zu

beginnen, da sie sich dadurch subjektiv einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sehen. Außerdem sind in diesem Jahr viele Freiwillige weggefallen, die aus dem Ausland für einen Freiwilligendienst einreisen. Coronabedingt gibt es einen Einreisestopp nach Deutschland und somit erhalten die potenziellen Freiwilligen kein Visum für einen Bundesfreiwilligendienst mehr. Aus diesem Grund vermitteln wir aktuell keine ausländischen Bewerbungen an Sie, bis es eine Lockerung der Vorschriften gibt. Lediglich Bewerber*innen, die bereits durch ein AuPair oder eine andere Tätigkeit in Deutschland sind, leiten wir weiter.

Bundesfreiwillige gerade jetzt eine wertvolle Bereicherung

Neben schwierigen Aspekten bekommen wir von den Freiwilligen und Ihnen als Einsatzstellen aber auch viele sehr positive Rückmeldungen. Gerade jetzt stellen die Freiwilligen eine wertvolle zusätzliche Unterstützung in der Versorgung, Betreuung und Begleitung der ihnen anvertrauten Menschen dar. Wir erleben häufig ein hohes Engagement und große Flexibilität der Freiwilligen und Einrichtungen, die die Zeit des Freiwilligendienstes besonders wertvoll machen. Dies stimmt uns sehr zuversichtlich, dass wir alle gemeinsam die Herausforderungen meistern werden. Sollten Sie an irgendeiner Stelle die Einschätzung haben, dass wir noch etwas von unserer Seite unterstützen können, melden Sie sich bei uns. Egal ob aus dem Büro oder Homeoffice versuchen wir für Sie da zu sein und gute Rahmenbedingungen zu schaffen.

Herzliche Grüße

Referat Freiwilligendienste

Mainz, 02.11.2020